Du lässt den Tag, o Gott, nun enden GL 96

Text: Raymund Weber 1989/2010 nach „The day Thou gavest“
 von John Ellerton 1870, 6. und 7. Str. 2009
 Melodie: Clement Cotterill Scholefield 1874
 Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und breitest
 2. Die Erde kreist dem Licht entgegen, indes die
 3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet und Licht den
 4. Denn wie der Morgen oh - ne Hal - ten als Leuch - ten
 5. Dein Reich, o Gott, ist oh - ne Gren - zen. Auch da, wo
 6. Wir wis - sen we - der Tag noch Stun - de, wann du uns
 7. Am Abend uns - rer Le - bens - wen - de ge - lei - te

1. Dunkel ü - bers Licht, Wir sind heute in
 2. Kirche Tag und Nacht dir dankt für dei - nen
 3. fern - nen L - tern brennt, wird dein Er - bar - men
 4. um die de - ge - scheit auf in wech - seln -
 5. Menschen re - gie wird neu der gro - ße
 6. heim - füh dein Licht, tra - en dei - nem
 7. uns und Zeit, ge - bor - gen fest in

1. dei - nen Hän - den, nimm uns auch jetzt in dei - ne Hand.
 2. Schutz und Se - gen mit je - dem, der da be - tend wacht.
 3. dort ver - kün - det, viel - tau - send - fach dein Lob er - klingt.
 4. den Ge - stal - ten ein un - auf - hör - li - ches Ge - bet.
 5. Tag er - glän - zen, zu dem du al - le Men - schen führst.
 6. Neu - en Bun - de, der uns ver - heißt dein An - ge - sicht.
 7. dei - ne Hän - de, ins Mor - gen - licht der E - wig - keit.

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor; Frauen- und Kinderchor können einzeln oder zusammen musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. www.carus-verlag.com/Gotteslob.html